



3SAT-DOKU VON 2010 NIMMT ES VORWEG

Blaupause für Gretas Inszenierung

Heute im deutschen Staatsfernsehen undenkbar und längst aus der Mediathek verschwunden: die sechs Minuten Ausschnitt einer 3sat-Dokumentation aus dem Jahre 2010! Sie zeigen frappierend klar und ‚prophetisch‘ die Mechanismen und die Wirkungsweise des von Greta Thunberg entfachten Klimahypes, der alle Bestandteile einer (Ersatz)religion aufweist: Greta wird zu einer [Prophetin](#) stilisiert und bekommt die Stellung der Erlöserin, ihre Auftritte werden sogar von Kirchenführern mit dem [Einzug Jesu in Jerusalem](#) verglichen.

Es stellt sich heraus: Ja, es gab eine Blaupause für Gretas Inszenierung. Wenn Sie sich diese sechs Minuten ansehen, dann nehmen Sie ein kleines Mädchen wahr... Albträume der Kinder und CO2-Wahn-Vorstellungen hoch bezahlter UN-Funktionäre. So lief die Massenmanipulation: ‚Please, help the world‘...

Ein für das Staatsfernsehen seltenes Filmdokument, das auch die Anfänge des Klimawahns in Erinnerung ruft, unter anderem mit den Klimaralisten Dirk Maxeiner und Prof. Norbert Bolz, der schon damals sagt, was heute passiert:

Biblische Plagen wie Hungersnöte und Sintfluten gelten nicht

mehr als gottgewollt, sondern vom Menschen gemacht. Ist der Umweltschutz die neue Weltreligion?

Wir glauben an den Klimawandel – glauben, weil wir es nicht wissen. Aber Politik und Wissenschaft haben uns so lange gesagt, dass es wärmer wird, nun muss es so sein. Es ist ein Dogma, das heißt, was uns an Wissen fehlt, wird durch gläubige Gewissheit wettgemacht. Wer mag widersprechen, dass die Lebensräume von Eisbären und Robbenbabies schwinden? Wer fühlt sich nicht betroffen, dass Andere in immer unbarmherzigeren Klimaregionen leben müssen? Etwas sagt uns: Schuld an alledem sind wir, die reichen Industrie-Nationen, mit unserer Ausbeutung der Umwelt. Das Klima ist unser schlechtes Gewissen. Denn wir sehnen uns nach einer heilen Welt, einer reinen Natur, nach einem unschuldigen, romantischen Naturverhältnis. Und kompensieren es mit dem Heraufbeschwören von menschengemachten Natur-Katastrophen.

Die christliche Religion ist uns zu anstrengend geworden. Wir wollen an etwas glauben, und bevor wir an gar nichts glauben, glauben wir an den Weltuntergang. Das Ende ist nah, so die Experten, und wie es unserer christlichen Tradition entspricht, nehmen wir auch hier alle Sünden der Welt auf uns. Die Staatskirchen, die Hubers und Käßmänner, reden nun auch vom Klima, doch zu spät. Selbst ein lächelnder Bischof Tutu wird die verlorenen Schäfchen nicht wieder einfangen können. Denn die Klima-Religion hat das zeitgemäße Super-sexy-Angebot: Angst, das heißt: medial inszenierbare Angst. Im Eröffnungsfilm der Kopenhagen-Konferenz träumt ein Kind vom Weltuntergang.

Unser Gott ist nicht mehr Gottvater, sondern Mutter Erde, und wir sind ihr Untertan. So steht es in der Bibel der Klimareligion, dem Kyoto-Protokoll. Ihr erstes Gebot lautet: Es soll nicht zwei Grad wärmer werden. Seitdem sind alle biblischen Plagen Umweltplagen. Der Mensch hat die Erde geschunden, nun übt sie schreckliche Rache: ökologische. So sagt es die Gemeinschaft der Gläubigen, so sagen es die Jünger

der Umweltkonferenzen. Von allen Klimagipfeln der Welt rufen sie uns zu: Kehrt um und bereuet, denn Eure Sünde ist der CO₂-Ausstoß. Und Sünde sind auch Industrie und Technik, Teufelszeug. Und Ihr, die Ihr in solchen Ländern lebt, seid alle Sünder, Euer Leben ist nur Faulheit und Genuss. Doch es gibt einen Ausweg: den Ablasshandel mit CO₂-Zertifikaten, also fliegt in Euer Verderben wenigstens klimaneutral.

Wer solches nicht hören will, über den kommt Greenpeace, Mutter Erdes Umwelt-Polizei. Sie sind die Erzengel der Klimareligion. Al Gore ist ihr Prophet, mit dem Charme eines Fernsehpriesters. Sein Film von der unbequemen Wahrheit ist seine Verkündigung, sein Evangelium. Diese Mischung wurde von der Wissenschaft zubereitet, mit der Ikone der Klimaerwärmung, dem Hockeystick, der Grafik, die die Erwärmung der letzten 100 Jahre zeigt. Doch dann kam raus, dass die Jünger vom Climate Research Unit, dem wohl bedeutendsten Klimainstitut der Welt, dafür Daten manipulierten, abweichende Daten unterdrückten, Kollegen, die widersprachen, mobbten, als Häretiker brandmarkten. Die Wissenschaft beging den Sündenfall, verlor ihre methodische Unschuld, denn sie stand unter Druck der Politik, die das Thema als eine gefahrlose Möglichkeit der Sinnstiftung entdeckte. Das Projekt Weltrettung mit Katechismus, ausgearbeitet vom IPCC, dem UNO- Klima-Wächterrat. Er machte die menschengemachte Klimaerwärmung zum Dogma.

Solch ehrliche Worte heute im deutschen Fernsehen? Undenkbar! Umso mehr lohnt es, sich das Video bis zum Schluss anzuschauen.